# 3o. Januar 2oo7

Beigesteuert von Sweety
Tuesday, 30. January 2007
Letzte Aktualisierung Tuesday, 30. January 2007

Nachdenklich.. machten mich am vergangenen Freitag die Worte eines ehemaligen Hortkindes von mir. Sie erzählte - mehr im Nebensatz - davon, dass sie in psychiatrischer Behandlung in der hiesigen Klinik sei, weil sie sich vor zwei Jahren umbringen wollte.  UMBRINGEN? Habe ich richtig gehört?
Hätte ich nicht an der Küchenzeile gelehnt, wär ich wohl einfach umgefallen. Vor zwei Jahren? *schluck* - mit 14! Mädchen aus "gutem" Haus, hübsch, intelligent..
Und das war nur der Höhepunkt einer zweijährigen Leidenszeit, in der keiner bemerkt hat, dass sich das Kind selbstverletzt hat. (ihre Aussage: meine Arme waren von unten bis oben zerschnitten) Ich könnte beim Schreiben immer noch nur den Kopf schütteln - ungläubig. Klar, die Eltern hatten sich ungefähr zum Zeitpunkt der Einschulung getrennt, aber das ist ja heute (sorry) eher die übliche Familiensituation.Wie sehr sie darunter und unter den Streitigkeiten ihrer Eltern gelitten hat, das hat niemand vermutet oder bemerkt. Dass sie es irgendwann einfach nicht mehr ertragen konnte, dass sie immer als Puffer zwischen den Eltern stand, Ärger auf jeder Seite über den jeweils anderen ertragen musste.

Und beim Blick in ihre feuchten Augen schaute mich keine 16 - jährige an, sondern das kleine Mädchen, das sich so verlassen und unverstanden fühlt. Das sich in eine andere Welt flüchtete. Das kleine Mädchen, das genau an diesem vergangenen Freitag ängstlich hoffte, dass ihr Papa den Geburtstag der einzigen Tochter nicht vergessen würde. Die das Handy nicht aus den Augen ließ .. und die (wie ich heute erfahren habe) doch enttäuscht wurde.
Papa hat sich nicht gemeldet ..